

Nr. 5 Multimodaler City-Hub Bern

PARTNER

PLANZER

SBB CFF FFS

**RSCH
a.**



Umwelt
Stadt Bern



Kanton Bern
Canton de Berne

BESCHREIBUNG IN KÜRZE & FAZIT

Der Güterbahnhof Bern Weyermannshaus besteht heute aus einem Freiverlad, einem alten Containerterminal und einem Umschlaggebäude für Stückgut. Dieses Gebäude wird durch Planzer genutzt. Um das prognostizierte Nachfragewachstum besser bewältigen zu können, müssten die bestehenden Anlagen ausgebaut werden. Dazu wird eine Neuordnung der Gleise und Fahrspuren sowie ein Neubau bzw. eine Aufstockung der heutigen Umschlaghalle vorgeschlagen. Eine solche Kapazitätssteigerung auf dem engen Areal kann nur durch das Beschreiten neuer Wege erreicht und realisiert werden. Um die Machbarkeit aufzuzeigen, wurden im Rahmen dieses Projektes die notwendigen Anlagengrößen abgeschätzt und unter Einbezug der FE-LOG-Ansätze wie z.B. Multifunktionalität und mehrgeschossige Nutzungen ein Layoutentwurf erstellt. Die Umsetzung müsste durch die beteiligten Akteure vorangetrieben werden.

AUSGANGSLAGE / KONTEXT

Um sowohl das Wachstum im Binnen-KV als auch der internationalen Verkehre von bzw. zum Gateway Basel Nord aufnehmen zu können, soll im Güterbahnhof Bern Weyermannshaus das Containerterminal modernisiert und ausgebaut werden. Dies erfordert Umbauten beim Freiverlad, dessen Kapazität ebenfalls ansteigen soll. Auch im Stückgutumschlag wird ein weiteres Wachstum angestrebt. Nach Möglichkeit sollen weitere Logistiker für die Nutzung des Areals einbezogen werden.



Abb. 1: Aktuelle Überbauung Bern Weyermannshaus



Abb. 2: Layout-Grundidee für Areal Weyermannshaus

Grundstückfläche: 57'700 m²

Geschossfläche Logistik (geplant): 63'000 m²

UNTERSUCHTE ANSÄTZE

ANSÄTZE FLÄCHEN-EFFIZIENZ

F1 Mehrgeschossige Nutzung	✓
F2 Mischnutzung	✓
F3 Mehrfachnutzung	✓
F4 Anpassung Regulierung	✓
F5 Automatisierung	✓
F6 Zeitliche Zuflusssteuerung	✓
F7 Multifunktionalität	✓

ANSÄTZE ENERGIE-EFFIZIENZ

E1 Bündelung in der Bedienung	
E2 Nutzung der Bahn	✓
E3 Bündelung in der Feinverteilung	✓
E4 Nutzung Cargobike	✓
E5 Elektrische Antriebe	✓

Weblinks:

<https://www.energieschweiz.ch/projektfoerderung/komo/>
<https://www.rapp.ch/de>

LÖSUNGSBESCHREIBUNG

ANSÄTZE FLÄCHEN-EFFIZIENZ

Zwar befinden sich bereits heute alle angedachten Logistiktungen auf dem Areal, jedoch sollen die Kapazitäten erhöht werden (Ansatz F7). Dazu wird die Anordnung optimiert und die Fläche für Vorstau mithilfe einer Zuflusssteuerung minimiert (Ansatz F6). Die Logistikhalle muss für eine Kapazitätssteigerung mehrgeschossig ausgeführt werden (Ansatz F1) und könnte in Zukunft mehreren Logistikern als Umschlagpunkt zwischen Bahn und Strasse dienen (Ansatz F3). Nach Möglichkeit sollen für die oberen Geschosse zusätzlich Drittnutzungen integriert werden (Ansatz F2). Dazu braucht es eine Änderung der Zonenbestimmungen für das Areal (Ansatz F4).

ANSÄTZE ENERGIE-EFFIZIENZ

Durch die Kapazitätssteigerung und die qualitative Verbesserung der Umschlagsanlagen wird eine zusätzliche Verlagerung von Fahrten von der Strasse auf die Bahn angestrebt (Ansatz E2). Aufgrund der zentralen Lage des Standorts können von hier Fahrten zur Belieferung der Stadt Bern gebündelt werden, und auch Kleinfahrzeuge haben eine sehr gute Distributionsbasis am Standort (Ansätze E3 und E4). Die notwendigen Infrastrukturen zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte werden bereits baulich eingeplant (Ansatz E5).

WIRKUNG / NUTZEN

Ansatz	Flächeneinsparung	
F1 Mehrgeschossige Nutzung	ca. 48'500 m ²	✓
F2 Mischnutzung	ca. 3'500 m ²	✓
F3 Mehrfachnutzung	ca. 1'500 m ²	✓
F4 Anpassung Regulierung	-	✓
F5 Automatisierung	-	
F6 Zeitliche Zuflusssteuerung	ca. 500 m ²	✓
F7 Multifunktionalität	ca. 3'000 m ²	✓
Summe	57'000 m²	

Ansatz	Energieeinsparung [kWh]	Einsparung [CO ₂ äq]	
E1 Bündelung Bedienung	-	-	
E2 Nutzung der Bahn	ca. 32'000'000	ca. 8'420	✓
E3 Bündelung Feinverteilung	-	-	✓
E4 Nutzung Cargobike	ca. 200'000	0	✓
E5 Elektrische Antriebe	ca. 5'000'000	ca. 1'870	✓
Summe	37'200'000	10'290	

ERFOLGS-FAKTOREN

- Die Bewältigung des Nachfragewachstums ist voraussichtlich nur über eine multifunktionale Nutzung der Anlagen und Mehrgeschossigkeit möglich.
- Ein Neu- oder Umbau des Gebäudes ist aufgrund veralteter Aufteilung und Strukturen wünschenswert
- Unterstützung der City-Hub-Idee und der Multifunktionalität durch Stadt und Kanton Bern
- Für die weitere Umsetzung wären Erleichterungen beim Denkmalschutz zweckmässig

Die Ausgangslage und Herausforderungen sind exemplarisch für zentrale Logistikstandorte in Städten, welche eine wichtige Funktion in der Ver- und Entsorgung übernehmen können. Entsprechend bieten auch die für den Güterbahnhof Bern Weyermannshaus vorgeschlagenen Lösungsansätze Anschauungsmaterial für ähnliche Anlagen in anderen Schweizer Städten. Eine Umsetzung wird nun durch die beteiligten Akteure geprüft.

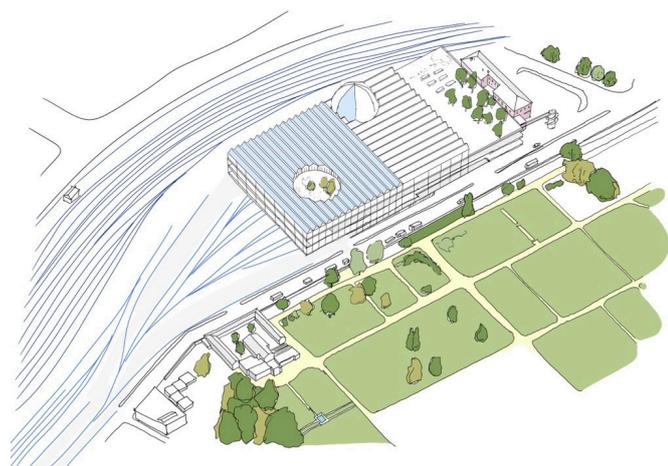


Abb. 3: Ideenskizze Logistikanlage Weyermannshaus

AUSBLICK / ÜBERTRAG-BARKEIT

Kontakt zum Demonstrationsprojekt:

Isabelle Aberegg, SBB Infrastruktur
isabelle.aberegg@sbb.ch

Ansprechpartner FELOG-Projekt:

Jan Lordieck, Rapp AG
jan.lordieck@rapp.ch, Tel. +41 58 595 77 77

Bildquellen:

Abbildung 1: Swisstopo
Abbildung 2: Swisstopo (mit Anpassungen durch Rapp AG)
Abbildung 3: Rapp AG

Datum und Version:

16.11.2023
Version 1.0